Die Textiler auf Besuch in der modernsten Baumwollweberei Europas : Exkursion Textiler am 24. September 2015

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 97

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Textiler auf Besuch in der modernsten Baumwollweberei Europas

Exkursion Textiler am 24. September 2015

Text und Foto: Hans Stacher

Der Fahrer vom Dienst, Peter Hungerbühler, wäre wohl lieber mit der «Grossmutter», dem S4C Car Alpin Postauto, gefahren. Der Zeitplan entschied aber zu Gunsten des «autobahntauglichen» RH Busses. Die Reise führte uns 14 Textiler nach Russikon.

Die Weberei Russikon AG gilt laut Betriebsleiter Herr Walter Wespi als die modernste Baumwollweberei Europas. Walter Wespi und der Leiter Qualität und Technik, Rolf Strassmann, ein ehemaliger Saurer-Monteur, führten uns durch diesen Musterbetrieb. Die im Jahr 1890 als Teppichweberei gegründete Firma hat aber auch eine SAURER Vergangenheit. So wurde im Jahr 1963 ein Neubau mit den damals modernsten SAURER Buntautomaten, den 4 Farben Schützenwebmaschinen 100 WT, bestückt und eingeweiht. Doch schon in den achtziger Jahren wurden diese Webmaschinen durch Greiferwebmaschinen der 1. Generation ersetzt. Es waren dies Sulzer/Rüti F 2000 und Dornier Webmaschinen. Seit 1996 gehört die Weberei Russikon zur österreichischen Getzner Gruppe in Bludenz. Zwischen 2006 und 2014 investierte man in die neueste Greiferwebmaschinen-Technologie. Von den 96 Webmaschinen der Typen ITEMA R9500 und SULZER G6200 sind 56 Webmaschinen mit einer BONAS Jacquardmaschine mit 2644 Platinen als Fachbildaggregat bestückt. 32 Maschinen sind mit Schaftmaschinen mit bis zu 24 Schäften ausgerüstet. Diese Webmaschinen produzieren mit beachtlichen 650 Schuss/min. im Dreischichtbetrieb.

Im Vergleich: Die leistungsstärkste unserer Museumsmaschinen bringt es auf 300 Schuss/min. aber auf zwei Gewebebahnen. Das heisst, die SAURER 500 Zweiphasen-Greiferwebmaschine war vor gut 30 Jahren schon auf einem beachtlichen Leistungsniveau. Bekanntlich hatte der im Jahr 1986 getroffene «Webmaschinen Entscheid», zur Aufgabe der Webmaschinen Produktion geführt.

In der Zettlerei, Einzieherei, Weberei und Stückkontrolle sind 75 Mitarbeiter beschäftigt. In der schlanken Verwaltung arbeiten nur fünf Personen.

Die Produkte, Baumwoll-Jacquardgewebe, feinste Hemdenstoffe und edle Drehergewebe, werden bei Getzner in Bludenz gefärbt und zum Teil kalandriert und ausgerüstet. Diese hochwertigen Stoffe werden dann an Grosshändler in afrikanische Länder wie Nigeria und Mali exportiert. In diesen «armen» afrikanischen Ländern ist anscheinend Geld für solch teure Textilien vorhanden. Ein Laufmeter soll bis 48.- Euro kosten. Teils zusätzlich bestickt werden dann diese Gewebe zu langen Gewändern konfektioniert. Laut Walter Wespi wird nichts aufs Lager produziert. Jeder Meter, der von der Webmaschine kommt, ist schon verkauft.

Tief beeindruckt von dieser Präsentation modernster Webereitechnologie führte uns Peter Hungerbühler danach ins renommierte Rössli in Illnau. Als krönender Abschluss genossen wir ein vorzügliches Mittagessen. Pünktlich um 15:30 Uhr kehrten wir nach Arbon zurück, wo bereits eine englisch sprechende Gruppe auf den Führer wartete.

Diejenigen, die an diesem Tag verhindert waren, haben eine interessante Exkursion verpasst. Der Geschäftsleitung der Weberei Russikon AG herzlichen Dank.